

Klagenfurt, 17. 9. 2003

PRESSEINLADUNG

Die Karl Popper Foundation Klagenfurt lädt Sie herzlich zum interuniversitären Symposium

„DIE ÖSTERREICHISCHE SCHULE DER NATIONALÖKONOMIE“

Montag, 22. September 2003

Universität Klagenfurt, Hörsaal 9 (Messagegebäude) ein.

Die Veranstaltung

Im letzten Drittel des 19. und im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts wurde von Carl Menger, Eugen von Böhm-Bawerk, Ludwig von Mises, Friedrich August von Hayek und zahlreichen anderen Wirtschaftswissenschaftlern die „Österreichische Schule der Nationalökonomie“ begründet, die auf die Entwicklung der Wirtschaftstheorie und der Theorie der Wirtschaftspolitik weltweit beträchtlichen Einfluss ausübte. In Österreich sind derzeit nur wenige Vertreter dieser Schule tätig; im angelsächsischen Sprachraum (insbesondere in den USA) sind die „Austrians“ dagegen auch jetzt noch eine aktive Gruppe, die nicht nur eine spezielle Richtung „unorthodoxer“ Wirtschaftswissenschaft darstellt, sondern in ihrer betont marktwirtschaftlichen Ausrichtung auch eine unverwechselbare und in der aktuellen Diskussion relevante wirtschaftspolitische Position vertritt. Auch österreichische Politiker haben neuerdings bei der Begründung marktwirtschaftlich orientierter Reformvorschläge gelegentlich auf die Österreichische Schule der Nationalökonomie Bezug genommen. In dem halbtägigen Symposium der Karl Popper Foundation Klagenfurt werden einige Positionen und Themen der Österreichischen Schule der Nationalökonomie dargestellt und diskutiert, wobei wirtschaftspolitische Fragen im Vordergrund stehen.

Das Programm

- 9.00 Uhr em. o. Univ.-Prof. Dr. Erich W. Streissler (Universität Wien):
Die wirtschaftspolitische Enthaltsamkeit der Wiener Schule der Nationalökonomie
- 9.45 Uhr ao. Univ.-Prof. Dr. Karl Milford (Universität Wien):
Der Methodenstreit zwischen Menger und der deutschen Historischen Schule
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 10.45 Uhr ao. Univ.-Prof. Dr. Hansjörg Klausinger (Wirtschaftsuniversität Wien)
Der Austroliberalismus und die österreichische Wirtschaftspolitik in den 1930er Jahren
- 11.30 Uhr em. o. Univ.-Prof. Dr. Karl Socher (Universität Innsbruck)
Ordnungspolitische Ansichten der „Austrian Economics“
- 12.15 Uhr o. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Neck (Universität Klagenfurt):
Die Beiträge der Österreicher zur Sozialismusdebatte
- 13.00 Uhr Mittagsbuffet

Wir freuen uns freuen, eine/n Vertreter/in Ihres geschätzten Mediums bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.